

29. Juli 2014

PRESSEMITTEILUNG

WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE ENTWICKLUNGEN IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET NACH INSTITUTIONELLEN SEKTOREN: ERSTES QUARTAL 2014

- Die **Finanzierung** und **Geldvermögensbildung der privaten Haushalte** war mit jährlichen Wachstumsraten von 0,3 % (nach 0,2 % im Vorquartal) bzw. 1,5 % (nach 1,6 % im Vorquartal) nahezu unverändert.
- Der **Unternehmensgewinn (netto) der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften** (entspricht in etwa dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) erhöhte sich mit einer Jahreswachstumsrate von 0,2 % langsamer als zuvor (1,4 %), während sich das jährliche Wachstum der **Bruttoanlageinvestitionen** des Sektors auf 3,9 % belief, verglichen mit 1,5 % im vierten Quartal 2013.

Die Jahreswachstumsrate¹ des **verfügbaren Einkommens (brutto) der privaten Haushalte** verringerte sich im ersten Quartal 2014 auf 0,8 %, verglichen mit 1,7 % im Vorquartal (siehe Tabelle 2). Die jährliche Zuwachsrate der **Konsumausgaben** der privaten Haushalte blieb im Berichtsquartal mit 1,2 % nach 1,1 % im vorangegangenen Dreimonatszeitraum weitgehend gleich. Angesichts dieser Entwicklungen sank die jährliche Wachstumsrate der **Bruttoersparnis** dieses Sektors von 5,6 % im vierten Quartal 2013 auf -1,8 % im ersten Jahresviertel 2014. Die **Bruttosparquote** der privaten Haushalte² belief sich im Berichtszeitraum auf 13,0 % nach 13,1 % im ersten Quartal 2013. Die jährliche Wachstumsrate der **Finanzierung** der privaten Haushalte war mit 0,3 % gegenüber dem vierten Quartal 2013 (0,2 %) nahezu unverändert. Auch

¹ Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet liegen zu jeweiligen Preisen vor und sind nicht saisonbereinigt. Die Wachstumsraten werden als prozentuale jährliche Änderungsraten ausgewiesen (siehe Anmerkungen).

² Die Sparquote der privaten Haushalte – bereinigt um die Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche (netto) – beruht auf über vier Quartale kumulierten Summen ihrer Ersparnisse und ihres verfügbaren Einkommens (brutto).

die Wachstumsrate der **Geldvermögensbildung** blieb mit 1,5 % nach 1,6 % weitgehend konstant. Die Jahresänderungsrate des **Reinvermögens** der privaten Haushalte³ fiel mit 1,9 % im ersten Jahresviertel 2014 höher aus als im Schlussquartal 2013 (0,6 %).

Die jährliche Wachstumsrate des **Unternehmensgewinns (netto)** der **nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften** erhöhte sich im Berichtsquartal mit 0,2 % nicht mehr so stark wie im vierten Jahresviertel 2013 (1,4 %; siehe Tabelle 3). Im selben Zeitraum stieg die Jahreswachstumsrate der **Bruttoanlageinvestitionen** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften auf 3,9 % nach 1,5 % im Vorquartal. Die Zwölfmonatsraten der **Finanzierung** und der **Geldvermögensbildung** dieses Sektors sanken im Berichtszeitraum auf 0,5 % (nach 0,8 % im Vorquartal) bzw. 1,0 % (nach 1,4 % im Vorquartal).

Die Verschuldung der privaten Haushalte und der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften als prozentualer Anteil am BIP lag im Berichtsquartal bei 63,9 % bzw. 104,4 % (nach 65,2 % bzw. 106,5 % im ersten Quartal 2013) (siehe Tabelle 2 und 3).⁴

Gesamtwirtschaft des Euro-Währungsgebiets

Das verfügbare Einkommen (netto) im Eurogebiet erhöhte sich im ersten Quartal 2014 mit einer jährlichen Zuwachsrate von 1,7 % nach 1,4 % im vorangegangenen Dreimonatszeitraum (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Die Jahreswachstumsrate der **Bruttoanlageinvestitionen** im Euroraum stieg auf 2,3 %, nachdem sie im vierten Jahresviertel 2013 um 0,2 % zurückgegangen war (siehe Abbildung 2). Die **Bruttoinvestitionen**, zu denen auch die Vorratsveränderungen zählen, nahmen im Berichtsquartal um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr zu, verglichen mit -0,3 % im vorangegangenen Jahresviertel (siehe Abbildung 3). Die gestiegenen Bruttoinvestitionen gingen weitgehend mit einer zunehmenden Spartätigkeit des Eurogebiets einher, was zu einem erneuten Anstieg des Finanzierungsüberschusses des Euroraums gegenüber der übrigen Welt führte (dies entspricht höheren Überschüssen in der Leistungsbilanz und bei den Vermögensübertragungen).

Private Haushalte

Die jährliche Wachstumsrate des **verfügbaren Einkommens (brutto)** der privaten Haushalte sank von 1,7 % im vierten Quartal 2013 auf 0,8 % im ersten Jahresviertel 2014 (siehe Tabelle 2). Diese Entwicklung ergab sich vor allem aus einer Abnahme des Nettovermögenseinkommens und der Nettosozialleistungen, während das Arbeitnehmerentgelt weiter stieg (siehe auch Abbildung 4).

³ Das Reinvermögen der privaten Haushalte beinhaltet das Nettogeldvermögen und das Sachvermögen. Das Sachvermögen besteht vor allem aus Immobilienvermögen (Wohnimmobilien sowie Grund und Boden). Ferner zählt hierzu auch das Sachvermögen von Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die dem Sektor der privaten Haushalte zugerechnet werden.

⁴ Die Summe der Verschuldung der privaten Haushalte und der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften als prozentualer Anteil am BIP (auch als „private Verschuldung“ bezeichnet) ist einer der wichtigsten Indikatoren der Europäischen Kommission im Rahmen des Verfahrens bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht. Was die nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften betrifft, so weicht die im Verfahren verwendete Definition des Begriffs „Verschuldung“ von der in dieser Pressemitteilung zugrunde gelegten Definition ab, da der bei dem Verfahren verwendete Indikator auf jährlichen, konsolidierten Daten (ohne Daten zur Fremdfinanzierung innerhalb des Sektors der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften) beruht und Verbindlichkeiten aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen nicht berücksichtigt werden. Handelskredite werden in beiden Fällen nicht berücksichtigt.

Die Jahreswachstumsrate der **Konsumausgaben** der privaten Haushalte war im Berichtsquartal mit 1,2 % nach 1,1 % im vierten Vierteljahr 2013 nahezu unverändert, während sich jene der Bruttoersparnis dieses Sektors im selben Zeitraum von 5,6 % auf -1,8 % verringerte. Die **Bruttosparquote** der privaten Haushalte betrug im ersten Quartal 2014 13,0 %, verglichen mit 13,1 % im entsprechenden Vorjahrsquartal. Die jährliche Wachstumsrate ihrer Bruttoanlageinvestitionen belief sich im ersten Jahresviertel 2014 auf 0,2 % nach -1,2 % im vorangegangenen Dreimonatszeitraum.

Die jährliche Zuwachsrate der **Sachvermögensbildung (brutto)** der privaten Haushalte lag im Berichtszeitraum bei 0,2 % gegenüber -0,8 % im Schlussquartal 2013 (siehe Abbildung 5). Dieser Anstieg führte zusammen mit einer Abnahme der Bruttoersparnis zu einem etwas niedrigeren **Finanzierungsüberschuss** der privaten Haushalte. Die Jahreswachstumsrate der Finanzierung dieses Sektors blieb im Berichtszeitraum mit 0,3 % (nach 0,2 % im Vorquartal) nahezu gleich, während jene der Kreditfinanzierung weniger stark rückläufig war (-0,1 % nach -0,3 % im vierten Quartal 2013; siehe Tabelle 2).

Die **Geldvermögensbildung der privaten Haushalte** wies mit 1,5 % nach zuvor 1,6 % eine weitgehend unveränderte Jahreswachstumsrate auf. In der Komponentenbetrachtung zeigt sich, dass die jährliche Wachstumsrate der Anlagen in Bargeld und Einlagen im ersten Quartal auf 2,3 % sank (nach 2,6 % im Vorquartal), während jene der Anlagen privater Haushalte in Schuldverschreibungen mit -9,3% weniger negativ ausfiel als zuvor (-10,4 %). Im selben Zeitraum verringerte sich die Zwölfmonatsrate der Anlagen in Anteilsrechten von 2,7 % auf 1,7 %, und die jährliche Zuwachsrate der Ansprüche der privaten Haushalte gegenüber Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen erhöhte sich von 2,9 % auf 3,1 %.

In der Entwicklung der **Vermögensbilanz der privaten Haushalte** schlagen sich die Geld- und Sachvermögensbildung, der Zugang an Verbindlichkeiten sowie Bewertungsänderungen des Geld- und Sachvermögens nieder (siehe Abbildung 6 und Tabelle 2). Das **Reinvermögen der privaten Haushalte** stieg im Berichtszeitraum mit 1,9 % gegenüber dem Vorjahr stärker als im Vorquartal (0,6 %), da die Geld- und Sachvermögensbildung den Zugang an Verbindlichkeiten überstiegen und die Bewertungsgewinne beim Geldvermögen höher ausfielen als die Bewertungsverluste beim Sachvermögen. Der Rückgang des **Immobilienvermögens der privaten Haushalte** schwächte sich ab (mit einer jährlichen Änderungsrate von -0,8 % nach zuvor -2,3 %), während das Geldvermögen stärker anstieg, was zum Teil auf Bewertungseffekte zurückzuführen war. So nahm die Jahreswachstumsrate des Marktwerts der von den privaten Haushalten gehaltenen Anteilsrechte auf 13,7 % zu (nach 12,6 % im vierten Quartal 2013). Die **Verschuldungsquote der privaten Haushalte**, d. h. die ausstehenden Kredite als prozentualer Anteil am verfügbaren Einkommen (brutto) der privaten Haushalte, ging im Berichtszeitraum auf 96,7 % zurück, verglichen mit 97,9 % im ersten Quartal 2013; gemessen am BIP betrug die Verschuldung 63,9 % (siehe Tabelle 2).

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

Die jährliche Änderungsrate des **Unternehmensgewinns (netto)**⁵ der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften erhöhte sich im ersten Quartal 2014 mit 0,2 % nicht mehr so stark wie im vorherigen Jahresviertel, als die Rate 1,4 % betragen hatte (siehe Tabelle 3). Auch die jährliche Zuwachsrate der Nettowertschöpfung fiel mit 1,5 % schwächer aus als im Vorquartal (1,9 %). Die Jahreswachstumsrate der **Bruttoanlageinvestitionen** belief sich auf 3,9 % nach 1,5 % im vorangegangenen Vierteljahr. Die Zwölfmonatsrate der **gesamten Bruttosachvermögensbildung**, zu der auch die Vorratsveränderungen zählen, sank von 2,1 % auf 0,5 % (siehe Abbildung 8). Der **Finanzierungssaldo** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften als prozentualer Anteil an der Bruttowertschöpfung kletterte im Berichtsquartal auf 1,1 %, verglichen mit 0,5 % im entsprechenden Vorjahrsquartal (siehe Tabelle 3).

Das jährliche Wachstum der Finanzierung der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften ging im ersten Vierteljahr 2014 auf 0,5 % zurück (gegenüber 0,8 % im Vorquartal). Die jährliche Wachstumsrate der Kreditfinanzierung dieses Sektors war mit -1,1 % nach -1,0 % im vorherigen Dreimonatszeitraum nahezu unverändert. Die Jahreswachstumsrate der Emission von Schuldverschreibungen nahm von 8,0 % im Schlussquartal 2013 auf nun 7,8 % ab. Die **Verschuldungsquote der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften**, d. h. die ausstehenden Kredite, Schuldverschreibungen und Verbindlichkeiten aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen als prozentualer Anteil am BIP, verringerte sich im Berichtszeitraum auf 104,4 %, verglichen mit 106,5 % im ersten Quartal 2013. Die Jahreswachstumsrate der Eigenkapitalfinanzierung über die Begebung börsennotierter und nicht börsennotierter Aktien sowie sonstiger Anteilsrechte sank von 1,6 % im vierten Quartal 2013 auf 1,4 % im ersten Jahresviertel 2014.

Was die **Geldvermögensbildung** der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften anbelangt, so belief sich das jährliche Wachstum im ersten Jahresviertel 2014 auf 1,0 %, während es im Vorquartal 1,4 % betragen hatte. Die jährliche Zuwachsrate der Anlagen in Bargeld und Einlagen nahm von 6,0 % auf 5,1 % ab; die Jahreswachstumsrate der Anlagen in Schuldverschreibungen fiel unterdessen weniger negativ aus (-3,4 % nach -12,3 % im vorangegangenen Dreimonatszeitraum). Die jährliche Zuwachsrate der Kreditvergabe lag stabil bei 0,1 %, wohingegen jene der Anlagen in Anteilsrechten von 1,0 % auf 0,3 % zurückging.

Versicherungsgesellschaften und Pensionseinrichtungen

Die jährliche Wachstumsrate der **versicherungstechnischen Rückstellungen**, die das wichtigste Finanzierungsinstrument der Versicherungsgesellschaften und Pensionseinrichtungen darstellen, erhöhte sich von 3,0 % im vierten Quartal 2013 auf 3,3 % im ersten Vierteljahr 2014. Das jährliche

⁵ Der Unternehmensgewinn (netto) entspricht weitgehend dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der externen Unternehmensrechnungslegung (Gewinn nach Abzug der Zinsaufwendungen (netto) und einschließlich der Gewinne ausländischer Tochterunternehmen, aber vor Abzug der Steuerzahlungen und Dividendenausschüttungen).

Wachstum der **Geldvermögensbildung** dieses Sektors veränderte sich in diesem Zeitraum nicht und lag bei 3,4 %. Die Wachstumsrate der Anlagen in Schuldverschreibungen gab indes von 4,6 % auf 4,1 % nach, während sich jene der Anlagen in Anteilsrechten weitgehend stabil auf 4,3 % belief (nach zuvor 4,2 %).

Umstellung auf die neuen Statistikstandards (ESVG 2010)

Ab Herbst 2014 werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der EU, die finanzielle und nichtfinanzielle Konten nach institutionellen Sektoren umfassen, auf Grundlage einer neuen Methodik (ESVG 2010) veröffentlicht, die im Einklang mit den neuen internationalen Statistikstandards steht und das ESVG 95 ablöst.

Weitere Informationen finden sich unter www.ecb.europa.eu/stats/acc/ESA2010/html/index.en.html.

Mediananfragen sind an Frau Elodie Nowodazkij unter +49 69 1344 7390 zu richten.

Anmerkungen:

- Die **Jahreswachstumsrate der nichtfinanziellen Transaktionen und der Bestände an finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten** berechnet sich als prozentuale Veränderung des Transaktionswerts bzw. des Bestands im betreffenden Quartal gegenüber dem entsprechenden Wert vier Quartale zuvor. x_t sei der Wert der nichtfinanziellen Transaktion bzw. des Bestands am Quartalsende. Die jährliche prozentuale Veränderung $g(x_t)$ wird wie folgt berechnet:

$$g(x_t) = \frac{(x_t - x_{t-4})}{x_{t-4}} * 100$$

- Die **zur Analyse von finanziellen Transaktionen herangezogene Jahreswachstumsrate** bezieht sich auf den Gesamtwert der im Verlauf des Jahres getätigten Transaktionen im Verhältnis zum Bestand ein Jahr zuvor. In den Wachstumsraten für finanzielle Transaktionen wird der Einfluss von Umbewertungen, Neuordnungen und anderen nicht transaktionsbedingten Veränderungen auf die Bestände nicht berücksichtigt. f_t sei der Wert der Transaktionen mit einem bestimmten Finanzinstrument und F_t der Wert des entsprechenden Bestands am Ende des Quartals t. Die Jahreswachstumsrate $g(f_t)$ wird berechnet als Summe der im Jahresverlauf getätigten Transaktionen dividiert durch den Bestand ein Jahr zuvor:

$$g(f_t) = \left(\frac{\sum_{i=0}^3 f_{t-i}}{F_{t-4}} \right) * 100$$

- Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet umfassen integrierte nichtfinanzielle Konten und Finanzkonten einschließlich finanzieller Vermögensbilanzen und werden gemeinsam von der EZB und der Europäischen Kommission (Eurostat) in enger Zusammenarbeit mit den nationalen Zentralbanken und den nationalen Statistikämtern der EU erstellt.⁶ Die europäischen Sektorkonten (d. h. jene für die EU und den Euroraum) folgen der Methodik des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen von 1995 (ESVG 95). Eine ausführliche Reihe von Quartalsdaten findet sich in den Tabellen 3.1 bis 3.5 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet“ im Statistikteil des Monatsberichts der EZB. Bei den privaten Haushalten und den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften kann sich aufgrund statistischer Diskrepanzen der Finanzierungssaldo, der aus den nichtfinanziellen Konten abgeleitet wird, von jenem, der sich aus den finanziellen Konten ergibt, unterscheiden.
- Die in dieser Pressemitteilung aufgeführten Aggregate für das Euro-Währungsgebiet enthalten erstmals Daten für Lettland (einschließlich der Referenzzeiträume vor dessen Einführung des Euro).
- Diese Pressemitteilung enthält Revisionen für das vierte Quartal 2013 sowie für die vorangegangenen Quartale.
- Umfassende Tabellen sind auf der Website der EZB unter <http://sdw.ecb.europa.eu/reports.do?node=1000002343> abrufbar. Die Zeitreihen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Euro-Währungsgebiet können über das Statistical Data Warehouse (SDW) der EZB heruntergeladen werden.
- Die Veröffentlichung der Daten zu den wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen im Euro-Währungsgebiet im zweiten Quartal 2014 auf Grundlage des neuen Statistikstandards ESVG 2010 ist vorläufig für Anfang November 2014 vorgesehen. Das Veröffentlichungsdatum wird rechtzeitig auf der Website der EZB bekannt gegeben.

⁶ Die nichtfinanziellen Konten für die Europäische Union sind auf der Website von Eurostat unter <http://ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts> abrufbar.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation & Sprachendienst

Internationale Medienarbeit

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 1344 7455 • Fax: +49 69 1344 7404

Internet: www.ecb.europa.eu**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

Euro-Währungsgebiet

Abbildung 1 Wachstum des verfügbaren Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet und Aufteilung nach Sektoren
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

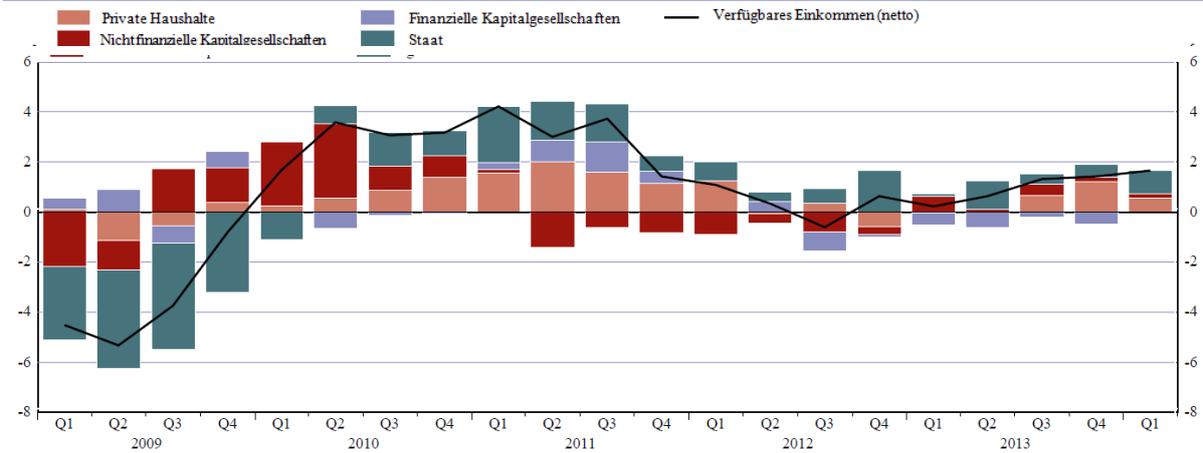


Abbildung 2 Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

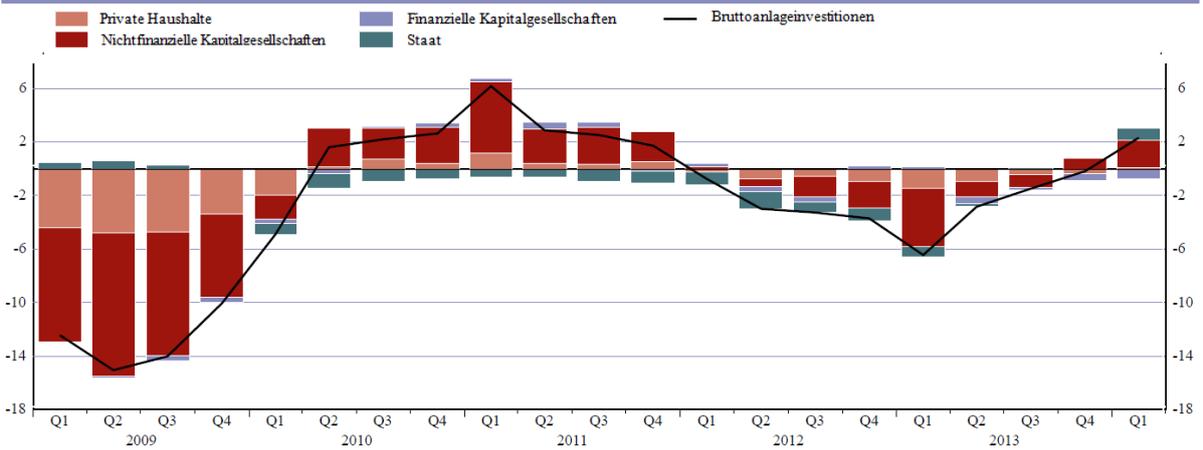
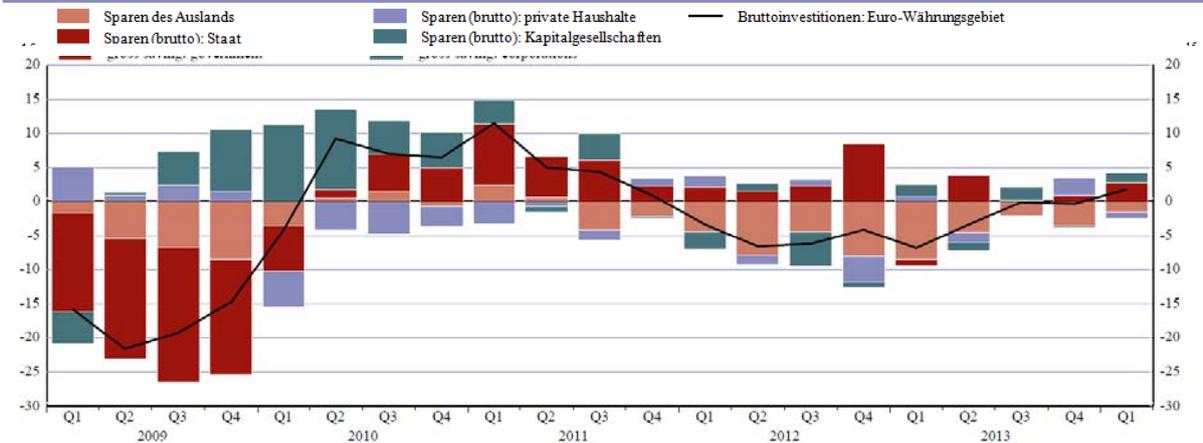


Abbildung 3 Wachstum der Bruttoinvestitionen im Euro-Währungsgebiet und deren Finanzierung durch Sparen (brutto), nach Sektoren
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Private Haushalte im Euro-Währungsgebiet

Abbildung 4 Wachstum des verfügbaren Einkommens (brutto) der privaten Haushalte und Beiträge nach Einkommenskomponenten
(Veränderung gegen Vorjahrin % und Beiträge in Prozentpunkten)

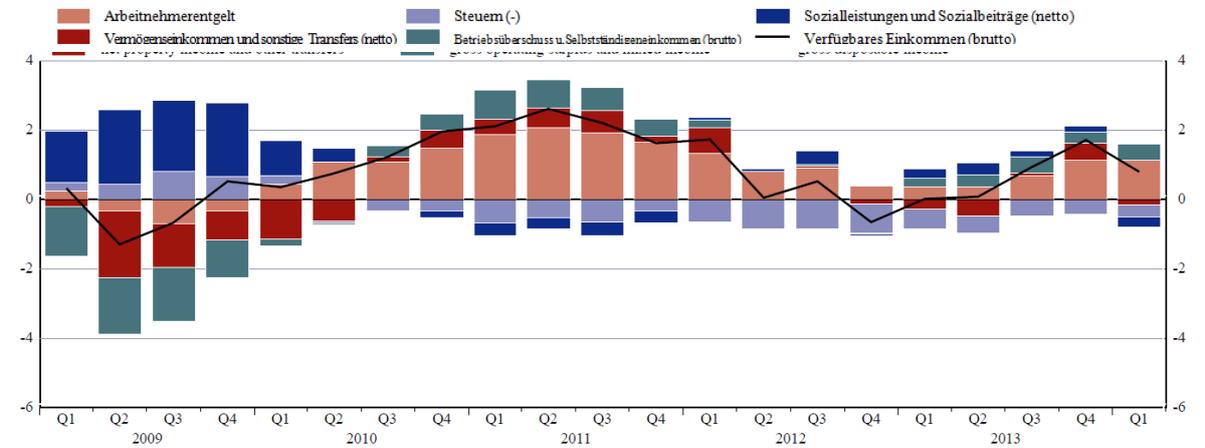


Abbildung 5 Wachstum der Sachvermögensbildung der privaten Haushalte und Beiträge nach Innen- und Außenfinanzierungsquellen
(Veränderung gegen Vorjahrin % und Beiträge in Prozentpunkten)

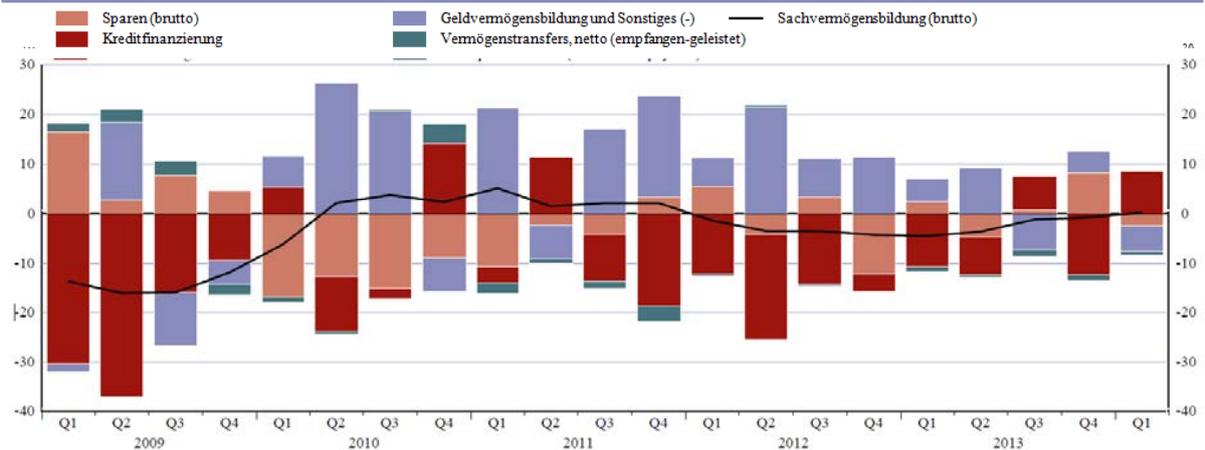
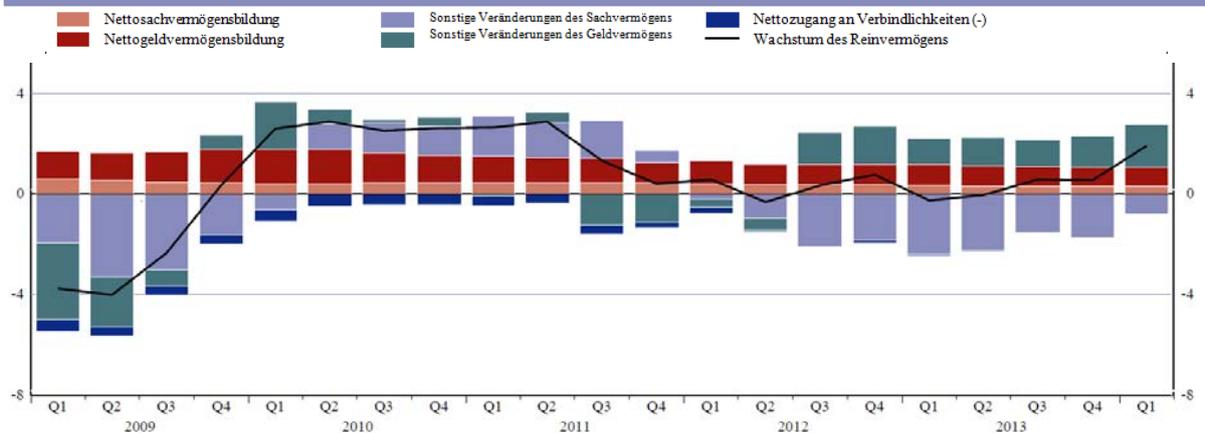


Abbildung 6 Wachstum des Reinvermögens der privaten Haushalte und Beiträge nach Art der Vermögensänderung
(Veränderung gegen Vorjahrin % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften im Euro-Währungsgebiet

Abbildung 7 Wachstum des Unternehmensgewinns (netto) nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Komponenten
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)

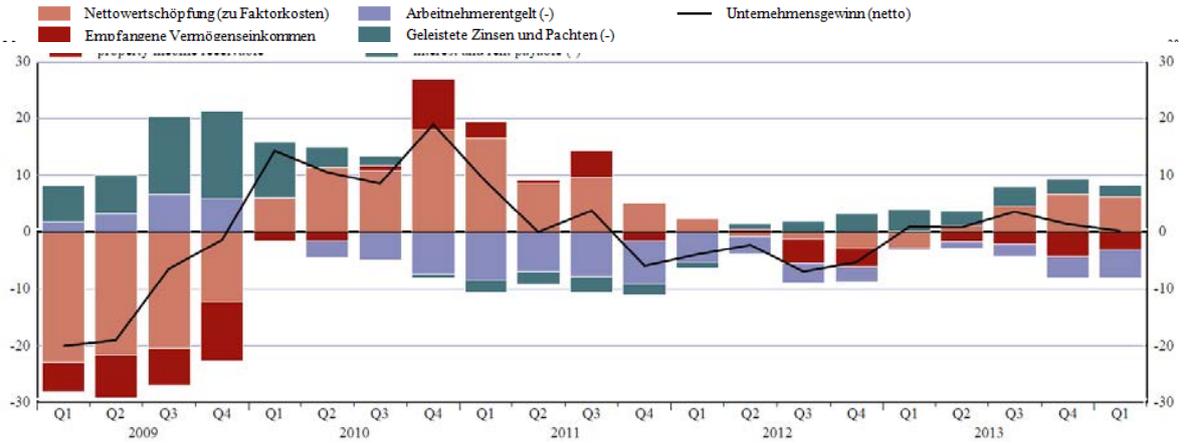
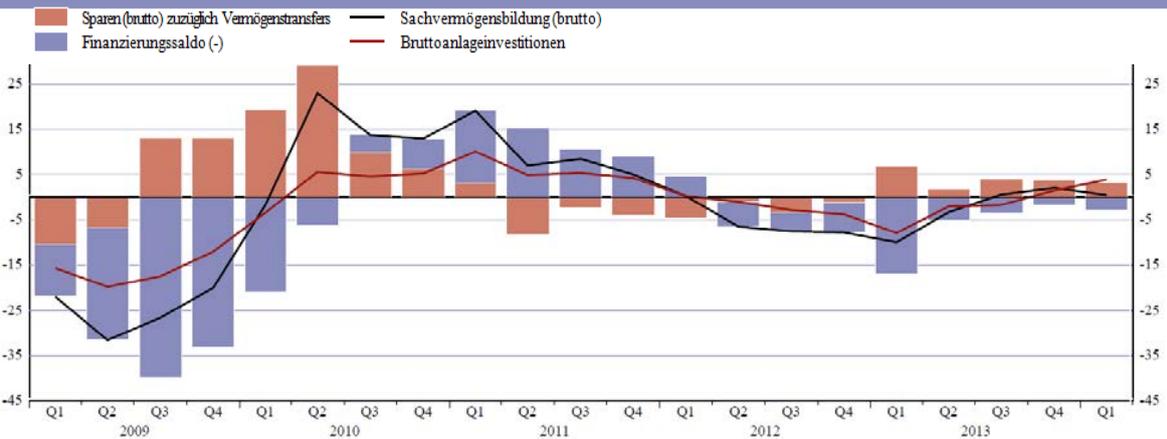


Abbildung 8 Wachstum der Sachvermögensbildung nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und Beiträge nach Innen- und Außenfinanzierungsquellen
(Veränderung gegen Vorjahr in % und Beiträge in Prozentpunkten)



Quellen: EZB und Eurostat.

Tabelle I Einkommen, Konsum, Sparen, Sachvermögensbildung und Finanzierungssaldo: Euro-Währungsgebiet und Beiträge nach Sektoren

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto) im Euro-Währungsgebiet	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q1	2014 Q1
Verfügbares Einkommen, netto:											
Euro-Währungsgebiet	7 889	7 917	7 921	7 934	7 960	7 989	8 021	1,4	1,7	100,0	100,0
Private Haushalte ²⁾	5 827	5 845	5 844	5 844	5 857	5 882	5 893	1,7	0,7	73,8	73,5
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	99	52	64	66	75	79	82	0,8	1,0		
Finanzielle Kapitalgesellschaften	231	221	212	200	196	186	186	2,7	2,3		
Staat	1 732	1 799	1 801	1 824	1 831	1 841	1 859	1,9	4,6	22,7	23,2
Konsumausgaben:											
Euro-Währungsgebiet	7 483	7 526	7 529	7 543	7 566	7 588	7 613	1,2	1,3	95,0	94,9
Private Haushalte ²⁾	5 449	5 484	5 481	5 488	5 503	5 518	5 534	1,1	1,2	69,2	69,0
Kollektivverbrauch des Staates	774	772	775	777	779	781	783	0,6	1,3	9,8	9,8
Staat: soziale Sachtransfers ³⁾	1 260	1 269	1 273	1 277	1 284	1 290	1 295	1,7	1,7	16,1	16,1
Sparen, netto:											
Euro-Währungsgebiet	406	391	392	391	394	400	408	5,7	11,4	5,0	5,1
Private Haushalte ²⁾	435	417	420	412	412	422	417	9,4	-6,3	5,3	5,2
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	95	48	60	62	71	75	79			0,8	1,0
Finanzielle Kapitalgesellschaften	178	169	160	148	143	133	132			2,0	1,6
Staat	-302	-242	-247	-231	-232	-229	-219			-3,1	-2,7
Abschreibungen:											
Euro-Währungsgebiet	1 464	1 499	1 506	1 512	1 518	1 525	1 532	1,9	1,8	19,0	19,1
Private Haushalte ²⁾	396	402	403	404	405	407	409	1,8	1,7	5,1	5,1
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	828	851	855	859	863	867	871	2,0	1,7	10,8	10,9
Finanzielle Kapitalgesellschaften	44	44	45	45	45	45	46	3,5	2,2	0,6	0,6
Staat	197	202	203	204	205	206	207	1,9	2,0	2,6	2,6
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet):											
Euro-Währungsgebiet	7	13	13	14	15	19	20			0,2	0,2
Private Haushalte ²⁾	2	2	0	0	-2	-4	-5			0,0	-0,1
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	67	65	67	66	62	62	63			0,8	0,8
Finanzielle Kapitalgesellschaften	4	54	58	62	59	29	23			0,7	0,3
Staat	-67	-107	-112	-113	-104	-68	-61			-1,4	-0,8
Bruttoanlageinvestitionen:											
Euro-Währungsgebiet	1 820	1 771	1 743	1 730	1 724	1 723	1 732	-0,2	2,3	22,0	21,6
Private Haushalte ²⁾	565	554	547	543	541	540	540	-1,2	0,2	6,9	6,7
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	984	966	947	942	938	942	950	1,5	3,9	12,0	11,8
Finanzielle Kapitalgesellschaften	48	47	48	45	44	42	39	-17,8	-22,2	0,6	0,5
Staat	222	204	201	200	200	200	203	-0,7	8,1	2,5	2,5
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ⁴⁾:											
Euro-Währungsgebiet	58	20	9	5	10	10	6			0,1	0,1
Private Haushalte ²⁾	8	1	1	0	0	1	1			0,0	0,0
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	56	19	10	7	13	14	6			0,1	0,1
Finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0			0,0	0,0
Staat	-6	0	-2	-3	-3	-5	-1			0,0	0,0
Finanzierungssaldo:											
Euro-Währungsgebiet	-1	112	158	182	193	212	222			2,0	2,8
Private Haushalte ²⁾	260	266	274	272	273	284	280			3,5	3,5
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	-50	-22	24	36	45	49	56			0,3	0,7
Finanzielle Kapitalgesellschaften	177	219	214	210	203	165	162			2,7	2,0
Staat	-388	-351	-354	-337	-328	-286	-276			-4,5	-3,4

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion vier Quartale zuvor stehen.

2) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

3) Transfers von Waren und Dienstleistungen von staatlichen Stellen und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck an einzelne private Haushalte.

4) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

Tabelle 2 Private Haushalte ¹⁾

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q1	2014 Q1
	Arbeitnehmerentgelt	4 641	4 693	4 699	4 705	4 715	4 732	4 749	1,4	1,5	74,5
Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen, brutto	1 493	1 496	1 500	1 506	1 513	1 518	1 525	1,4	1,9	23,8	24,0
Vermögenseinkommen (empfangen - geleistet)	819	826	819	812	813	820	816			13,0	12,8
Sozialleistungen und Sozialbeiträge, netto (empfangen - geleistet)	85	93	97	103	105	108	104			1,5	1,6
Sonstige laufende Transfers (empfangen - geleistet)	69	72	74	74	74	74	75			1,2	1,2
Einkommen- und Vermögensteuern (-)	885	934	943	951	958	965	970	2,6	2,3	15,0	15,2
Verfügbares Einkommen, brutto	6 222	6 246	6 247	6 248	6 262	6 289	6 301	1,7	0,8	99,1	99,1
+Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche ³⁾	58	57	57	56	57	57	58	-0,4	7,4	0,9	0,9
Verfügbares Einkommen, brutto, zuzüglich Anpassung ³⁾	6 280	6 304	6 303	6 304	6 320	6 346	6 360	1,7	0,9	100,0	100,0
Konsumausgaben	5 449	5 484	5 481	5 488	5 503	5 518	5 534	1,1	1,2	86,9	87,0
Sparen, brutto	831	819	823	816	817	828	825	5,6	-1,8	13,1	13,0
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	2	2	0	0	-2	-4	-5			0,0	-0,1
Bruttoanlageinvestitionen	565	554	547	543	541	540	540	-1,2	0,2	8,7	8,5
Sonstige Sachvermögensbildung ⁴⁾	8	1	1	0	0	1	1			0,0	0,0
Finanzierungssaldo	260	266	274	272	273	284	280			4,4	4,4
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁵⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q1	2014 Q1
	Geldvermögensbildung	359	354	362	341	326	320	310	1,6	1,5	5,7
Bargeld und Einlagen	172	236	234	226	214	183	160	2,6	2,3	3,7	2,5
Schuldverschreibungen	97	-90	-131	-139	-163	-147	-125	-10,4	-9,3	-2,1	-2,0
Anteilsrechte	-26	68	112	118	140	122	79	2,7	1,7	1,8	1,2
Börsennotierte Aktien	22	4	10	0	-10	-15	-14	-1,9	-1,7	0,2	-0,2
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	23	56	57	57	85	77	49	3,2	2,0	0,9	0,8
Investmentzertifikate	-71	9	44	61	64	60	43	4,4	3,0	0,7	0,7
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen	116	132	150	156	166	175	185	2,9	3,1	2,4	2,9
Sonstige Forderungen ⁶⁾	0	7	-3	-19	-31	-13	11			0,0	0,2
Finanzierung	88	47	38	27	22	17	21	0,2	0,3	0,6	0,3
Kredite	87	13	-1	-12	-2	-19	-8	-0,3	-0,1	0,0	-0,1
Kurzfristig	-9	-4	-4	-5	-4	-10	-4	-2,7	-1,1	-0,1	-0,1
Langfristig	96	18	3	-7	1	-10	-5	-0,2	-0,1	0,1	-0,1
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	1	33	39	39	24	36	29			0,6	0,5
Finanzierungssaldo (Finanzierungsrechnung)	271	307	324	314	304	302	289	2,3	2,2	5,1	4,5
Nicht transaktionsbedingte Veränderungen des Finanzvermögens	-465	643	438	468	454	542	724			7,0	11,4
Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾		In % des verfügbaren Einkommens (brutto), bereinigt ³⁾ bzw. in % des BIP ⁸⁾	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q1	2014 Q1
	Forderungen	18 904	19 871	20 044	20 018	20 270	20 691	21 045	4,1	5,0	318,0
Bargeld und Einlagen	6 814	7 050	7 087	7 149	7 148	7 228	7 254	2,5	2,4	112,4	114,1
Schuldverschreibungen	1 441	1 406	1 342	1 303	1 272	1 242	1 255	-11,6	-6,5	21,3	19,7
Anteilsrechte	4 089	4 534	4 639	4 588	4 819	5 103	5 273	12,6	13,7	73,6	82,9
Börsennotierte Aktien	672	758	783	769	836	898	957	18,5	22,3	12,4	15,1
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	2 163	2 408	2 430	2 395	2 526	2 712	2 775	12,6	14,2	38,6	43,6
Investmentzertifikate	1 254	1 368	1 426	1 425	1 457	1 494	1 541	9,2	8,0	22,6	24,2
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen	5 638	5 952	6 047	6 052	6 111	6 198	6 326	4,1	4,6	95,9	99,5
Sonstige Forderungen ⁶⁾	922	930	928	925	919	919	936			14,7	14,7
Verbindlichkeiten	6 909	6 926	6 938	6 905	6 884	6 901	6 926	-0,4	-0,2	110,1	108,9
Kredite	6 210	6 198	6 171	6 171	6 167	6 154	6 148	-0,7	-0,4	97,9	96,7
Kurzfristig	360	352	344	350	343	338	338	-3,9	-1,8	5,5	5,3
Langfristig	5 851	5 846	5 828	5 820	5 824	5 816	5 810	-0,5	-0,3	92,5	91,4
Sonstige Verbindlichkeiten ⁷⁾	691	720	759	727	709	739	770			12,0	12,1
Sachvermögen	30 299	29 674	29 227	29 249	29 375	29 069	29 027	-2,0	-0,7	463,7	456,4
Darunter: Immobilienvermögen	28 749	28 104	27 646	27 659	27 776	27 462	27 411	-2,3	-0,8	438,6	431,0
Reinvermögen	42 295	42 619	42 333	42 361	42 761	42 858	43 146	0,6	1,9	671,6	678,4
Nachrichtlich: Verschuldung ⁹⁾	6 210	6 198	6 171	6 171	6 167	6 154	6 148	-0,7	-0,4	65,2	63,9

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

2) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

3) Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche, netto (empfangen - geleistet).

4) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

5) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

6) Einschließlich gewährter Kredite sowie Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

7) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto) und Ansprüchen aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen.

8) Verschuldung in % des Bruttoinlandsprodukts.

9) Die Verschuldung entspricht den aufgenommenen Krediten.

Tabelle 3 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen								Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- bzw. Nettowertschöpfung ²⁾	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q1	2014 Q1	
	Bruttowertschöpfung	4 832	4 855	4 852	4 862	4 880	4 904	4 922	1,9	1,6	100,0	100,0
Nettowertschöpfung	4 004	4 005	3 997	4 003	4 017	4 037	4 052	1,9	1,5	82,4	82,3	
Unternehmensgewinn, netto	1 307	1 248	1 251	1 255	1 266	1 269	1 270	1,4	0,2	31,3	31,3	
Verfügbares Einkommen, netto	99	52	64	66	75	79	82			1,6	2,0	
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-4	-5	-5	-4	-4	-4	-4			-0,1	-0,1	
Sparen, netto	95	48	60	62	71	75	79			1,5	1,9	
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	67	65	67	66	62	62	63			1,4	1,3	
Abschreibungen	828	851	855	859	863	867	871			17,6	17,7	
Bruttoanlageinvestitionen	984	966	947	942	938	942	950	1,5	3,9	19,5	19,3	
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ³⁾	56	19	10	7	13	14	6			0,2	0,1	
Finanzierungssaldo	-50	-22	24	36	45	49	56			0,5	1,1	
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen								Jahreswachstumsraten ⁴⁾		In % der Brutto- wertschöpfung	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q1	2014 Q1	
	Geldvermögensbildung	542	188	252	172	192	251	183	1,4	1,0	5,2	3,7
Bargeld und Einlagen	76	72	46	50	98	124	102	6,0	5,1	1,0	2,1	
Schuldverschreibungen	-15	-7	-29	-36	-33	-43	-11	-12,3	-3,4	-0,6	-0,2	
Kredite	145	108	66	10	-21	2	4	0,1	0,1	1,4	0,1	
Anteilsrechte	257	127	167	81	71	83	24	1,0	0,3	3,4	0,5	
Börsennotierte Aktien	26	9	7	15	20	13	2	1,2	0,2	0,1	0,0	
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	262	118	148	75	67	82	46	1,2	0,7	3,1	0,9	
Investmentzertifikate	-31	0	12	-9	-16	-12	-24	-3,3	-6,2	0,2	-0,5	
Sonstige Forderungen ⁵⁾	80	-112	2	66	79	85	63			0,0	1,3	
Finanzierung	603	251	278	177	179	221	137	0,8	0,5	5,7	2,8	
Schuldverschreibungen	48	115	102	90	86	83	83	8,0	7,8	2,1	1,7	
Kurzfristig	11	0	4	-7	1	-4	-9	-5,1	-10,0	0,1	-0,2	
Langfristig	37	115	98	97	85	87	92	9,2	9,5	2,0	1,9	
Kredite	196	37	14	-58	-133	-87	-92	-1,0	-1,1	0,3	-1,9	
Kurzfristig	60	30	21	-47	-98	-93	-109	-4,0	-4,7	0,4	-2,2	
Langfristig	135	8	-7	-11	-35	6	17	0,1	0,3	-0,1	0,4	
Anteilsrechte	216	186	165	160	193	216	197	1,6	1,4	3,4	4,0	
Börsennotierte Aktien	27	27	11	21	23	31	57	0,8	1,4	0,2	1,1	
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	189	159	155	140	171	185	140	1,9	1,4	3,2	2,8	
Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen	5	4	4	4	3	3	4	1,0	1,1	0,1	0,1	
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	139	-92	-8	-19	28	6	-55			-0,2	-1,1	
Finanzierungssaldo (Finanzierungsrechnung)	-61	-62	-26	-5	14	30	46			-0,5	0,9	
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums								Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- wertschöpfung bzw. in % des BIP ⁷⁾	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q1	2014 Q1	
	Geldvermögensbildung	16 867	17 560	17 823	17 633	18 077	18 505	18 661	5,4	4,7	367,4	379,1
Bargeld und Einlagen	1 943	2 069	2 028	2 029	2 078	2 171	2 117	4,9	4,4	41,8	43,0	
Schuldverschreibungen	337	347	329	322	323	314	330	-9,7	0,3	6,8	6,7	
Kredite	3 029	3 112	3 121	3 124	3 127	3 138	3 125	0,8	0,1	64,3	63,5	
Anteilsrechte	7 522	8 117	8 415	8 247	8 650	8 931	9 152	10,0	8,8	173,5	185,9	
Börsennotierte Aktien	935	1 090	1 135	1 126	1 238	1 330	1 382	22,0	21,7	23,4	28,1	
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	6 221	6 655	6 899	6 763	7 055	7 235	7 398	8,7	7,2	142,2	150,3	
Investmentzertifikate	367	373	381	358	358	366	372	-1,8	-2,2	7,8	7,6	
Sonstige Forderungen ⁵⁾	4 036	3 914	3 930	3 911	3 898	3 952	3 936			81,0	80,0	
Finanzierung	25 999	27 045	27 400	27 182	27 956	28 691	28 973	6,1	5,7	564,8	588,6	
Schuldverschreibungen	875	1 033	1 056	1 051	1 083	1 097	1 120	6,2	6,1	21,8	22,8	
Kurzfristig	83	83	90	90	91	77	81	-6,3	-9,8	1,9	1,6	
Langfristig	792	951	966	961	992	1 020	1 039	7,2	7,6	19,9	21,1	
Kredite	8 742	8 655	8 671	8 631	8 578	8 585	8 565	-0,8	-1,2	178,7	174,0	
Kurzfristig	2 342	2 330	2 336	2 307	2 258	2 245	2 227	-3,6	-4,7	48,2	45,2	
Langfristig	6 400	6 325	6 335	6 324	6 320	6 339	6 338	0,2	0,1	130,6	128,8	
Anteilsrechte	12 465	13 458	13 816	13 680	14 480	15 153	15 496	12,6	12,2	284,8	314,8	
Börsennotierte Aktien	3 297	3 759	3 902	3 864	4 213	4 515	4 673	20,1	19,7	80,4	94,9	
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	9 168	9 699	9 914	9 816	10 266	10 638	10 823	9,7	9,2	204,3	219,9	
Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen	345	349	350	351	351	353	354	1,0	1,2	7,2	7,2	
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	3 572	3 550	3 506	3 468	3 464	3 503	3 438			72,3	69,8	
Nachrichtlich: Verschuldung ⁸⁾	9 961	10 038	10 077	10 033	10 013	10 034	10 040	0,0	-0,4	106,5	104,4	

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Unternehmensgewinn (netto) und Sparen (netto) in % der Nettowertschöpfung.

3) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

4) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (F_t + F_{t-1} + F_{t-2} + F_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei F_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

5) Einschließlich Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto) und Einlagen.

7) Verschuldung in % des Bruttoinlandsprodukts.

8) Aufgenommene Kredite, begebene Schuldverschreibungen und Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen. Handelskredite werden nicht berücksichtigt, da sie nicht in allen Ländern des Euro-Währungsgebiets verfügbar sind (Schätzungen zufolge entsprechen die Handelskredite rund 25 % des BIP).

Tabelle 4 Staat

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q1	2014 Q1
	Verfügbares Einkommen, netto	1 732	1 799	1 801	1 824	1 831	1 841	1 859	1,9	4,6	100,0
Konsumausgaben	2 034	2 041	2 048	2 054	2 063	2 071	2 078	1,3	1,6	113,7	111,8
Sparen, netto	-302	-242	-247	-231	-232	-229	-219			-13,7	-11,8
Abschreibungen	197	202	203	204	205	206	207	1,9	2,0	11,3	11,2
Vermögenstransfers, netto (empfangen - geleistet)	-67	-107	-112	-113	-104	-68	-61			-6,2	-3,3
Bruttoanlageinvestitionen	222	204	201	200	200	200	203	-0,7	8,1	11,1	10,9
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ²⁾	-6	0	-2	-3	-3	-5	-1			-0,1	0,0
Finanzierungssaldo	-388	-351	-354	-337	-328	-286	-276			-19,7	-14,8
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ³⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q1	2014 Q1
	Nettozugang an Forderungen	58	394	333	250	175	104	117	2,4	2,6	18,5
Geldvermögensbildung⁴⁾	35	361	300	250	206	85	108	2,4	2,9	16,6	5,8
Bargeld und Einlagen	37	28	-22	14	-24	-51	-3	-6,7	-0,4	-1,2	-0,2
Schuldverschreibungen	-22	-7	-2	-14	-7	-15	-17	-3,2	-3,7	-0,1	-0,9
Kredite	25	284	248	185	173	111	108	13,6	13,1	13,8	5,8
Kurzfristig	-10	38	30	2	-4	-4	-7	-4,1	-8,1	1,7	-0,4
Langfristig	36	246	218	183	177	115	116	16,0	15,8	12,1	6,2
Anteilsrechte	-6	56	76	66	64	40	20	2,6	1,3	4,2	1,1
Börsennotierte Aktien	-6	2	2	18	21	17	19	7,8	9,0	0,1	1,0
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	0	49	70	46	47	21	-1	1,8	-0,1	3,9	0,0
Investmentzertifikate	0	4	5	1	-3	3	2	1,6	0,8	0,3	0,1
Sonstige Forderungen ⁵⁾	23	34	33	0	-31	19	9			1,9	0,5
Nettozugang an Verbindlichkeiten	446	746	688	586	504	390	393	3,7	3,6	38,2	21,1
Finanzierung⁴⁾	443	747	683	590	543	404	400	4,0	3,9	37,9	21,5
Bargeld und Einlagen	10	6	13	9	9	-2	1	-0,7	0,2	0,7	0,0
Schuldverschreibungen	341	297	333	380	325	308	282	4,2	3,7	18,5	15,1
Kurzfristig	11	-43	-44	-36	-25	-44	-53	-6,5	-7,6	-2,5	-2,8
Langfristig	330	339	378	416	350	352	334	5,2	4,9	21,0	18,0
Kredite	92	445	336	202	210	98	118	4,3	5,2	18,7	6,3
Kurzfristig	-41	-27	-34	-67	-54	-29	-28	-9,4	-9,6	-1,9	-1,5
Langfristig	133	472	371	268	264	126	145	6,4	7,3	20,6	7,8
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	3	-1	5	-4	-40	-14	-7			0,3	-0,4
Finanzierungssaldo (Finanzierungsrechnung)	-388	-351	-354	-337	-328	-286	-276			-19,7	-14,8
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % des verfügbaren Einkommens (netto)	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q1	2014 Q1
	Forderungen	3 943	4 424	4 496	4 575	4 493	4 551	4 672	2,9	3,9	249,6
Geldvermögensbildung⁴⁾	3 162	3 612	3 661	3 760	3 710	3 725	3 832	3,1	4,7	203,2	206,1
Bargeld und Einlagen	722	755	783	867	786	707	781	-6,4	-0,2	43,5	42,0
Schuldverschreibungen	462	474	463	461	454	456	450	-3,7	-2,8	25,7	24,2
Kredite	552	819	825	872	868	946	958	15,6	16,1	45,8	51,5
Kurzfristig	67	96	91	102	82	98	90	2,2	-1,5	5,1	4,8
Langfristig	485	722	734	770	786	848	868	17,4	18,2	40,7	46,7
Anteilsrechte	1 425	1 564	1 589	1 561	1 602	1 616	1 643	3,3	3,4	88,2	88,3
Börsennotierte Aktien	209	213	211	231	266	284	297	33,2	40,8	11,7	16,0
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	1 046	1 166	1 184	1 138	1 137	1 131	1 139	-3,0	-3,8	65,7	61,3
Investmentzertifikate	170	185	194	193	199	201	206	8,2	6,4	10,7	11,1
Sonstige Forderungen ⁵⁾	781	813	835	815	783	825	839			46,4	45,1
Verbindlichkeiten	9 495	10 665	10 807	10 920	10 851	10 975	11 336	2,9	4,9	600,0	609,7
Finanzierung⁴⁾	8 823	9 991	10 128	10 254	10 191	10 331	10 665	3,4	5,3	562,3	573,6
Bargeld und Einlagen	276	282	272	278	284	280	273	-0,7	0,3	15,1	14,7
Schuldverschreibungen	6 709	7 420	7 578	7 664	7 601	7 659	7 995	3,2	5,5	420,7	430,0
Kurzfristig	717	674	695	679	681	628	641	-6,8	-7,8	38,6	34,5
Langfristig	5 992	6 747	6 883	6 985	6 920	7 031	7 354	4,2	6,8	382,1	395,5
Kredite	1 838	2 289	2 277	2 312	2 307	2 392	2 397	4,5	5,3	126,4	128,9
Kurzfristig	331	304	289	283	260	280	266	-7,9	-8,0	16,1	14,3
Langfristig	1 507	1 985	1 988	2 029	2 048	2 112	2 131	6,4	7,2	110,4	114,6
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	672	674	679	665	659	644	671			37,7	36,1
<i>Nachrichtlich: Staatsverschuldung (zum Nennwert)⁷⁾</i>	8 251,5	8 619,8	8 792,9	8 918,8	8 885,5	8 890,4	9 055,5				

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-1}) / x_{t-1}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-1} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern.

3) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

4) In Einklang mit den bestehenden Konventionen schließt die Finanzierung des Staates den Nettozugang an Verbindlichkeiten in Form von Finanzderivaten, Anteilsrechten, Ansprüchen privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten aus. Ebenso werden unter der Geldvermögensbildung des Staates Finanzderivate, Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle sowie sonstige Forderungen nicht berücksichtigt.

5) Einschließlich Finanzderivaten, Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Ansprüchen privater Haushalte aus Rückstellungen bei Pensionseinrichtungen, Finanzderivaten sowie nicht börsennotierter Aktien und sonstiger Anteilsrechte.

7) Staatsverschuldung zum Nennwert und nach Konsolidierung zwischen den einzelnen Teilkategorien des Staates.

Tabelle 5 Finanzielle Kapitalgesellschaften

(in Mrd €)

Nichtfinanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾		In % der Brutto- bzw. Nettowertschöpfung ²⁾	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q1	2014 Q1
	Bruttowertschöpfung	429	422	421	422	424	426	430	1,2	3,9	100,0
Nettowertschöpfung	385	378	376	377	379	380	384	1,0	4,1	89,4	89,4
Unternehmensgewinn, netto	507	460	456	451	448	445	452	-2,5	8,3	121,2	117,7
Verfügbares Einkommen, netto	231	221	212	200	196	186	186			56,3	48,5
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	-53	-52	-52	-52	-53	-53	-54			-13,8	-14,2
Sparen, netto	178	169	160	148	143	133	132			42,5	34,4
Vermögenstransfers, netto (empfangen – geleistet)	4	54	58	62	59	29	23			13,7	5,3
Abschreibungen	44	44	45	45	45	45	46			10,6	10,6
Bruttoanlageinvestitionen	48	47	48	45	44	42	39	-17,8	-22,2	11,3	9,0
Sonstige Sachvermögensbildung, netto ³⁾	0	0	0	0	0	0	0			0,0	-0,1
Finanzierungssaldo	177	219	214	210	203	165	162			50,9	37,7
Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ⁴⁾		In % der Bruttowertschöpfung	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q1	2014 Q1
	Geldvermögensbildung	2 745	1 124	-487	-1 009	-1 327	-1 406	-1 019	-2,4	-1,7	-115,7
Bargeld und Einlagen	1 785	16	-1 432	-1 973	-1 976	-1 874	-1 264	-13,1	-9,3	-340,1	-294,3
Schuldverschreibungen	276	480	282	448	317	148	113	1,1	0,8	67,1	26,3
Kurzfristig	89	-24	-61	-73	-118	-152	-74	-15,0	-7,1	-14,4	-17,2
Langfristig	187	504	343	522	434	300	187	2,4	1,5	81,5	43,5
Kredite	337	260	232	138	-38	-185	-216	-1,0	-1,2	55,1	-50,4
Kurzfristig	71	158	106	35	-108	-125	-155	-3,0	-3,6	25,2	-36,0
Langfristig	266	101	126	102	70	-60	-62	-0,4	-0,4	30,0	-14,3
Anteilsrechte	332	416	393	431	469	584	519	5,0	4,4	93,4	120,9
Sonstige Forderungen ⁵⁾	15	-47	37	-54	-98	-78	-170			8,8	-39,6
Finanzierung	2 568	905	-701	-1 219	-1 530	-1 571	-1 181	-2,7	-2,0	-166,6	-274,9
Bargeld und Einlagen	1 835	213	-1 420	-1 946	-1 990	-1 932	-1 432	-7,9	-6,0	-337,3	-333,4
Schuldverschreibungen	110	-47	-229	-165	-219	-404	-350	-4,7	-4,1	-54,4	-81,4
Kurzfristig	69	-30	-33	-22	-39	-112	-50	-14,9	-6,4	-7,9	-11,6
Langfristig	42	-17	-196	-143	-179	-292	-300	-3,7	-3,9	-46,5	-69,8
Kredite	133	107	124	108	-30	-58	-91	-1,3	-2,0	29,4	-21,2
Kurzfristig	65	152	105	106	8	-46	-75	-2,3	-3,6	24,9	-17,4
Langfristig	69	-45	19	2	-38	-12	-16	-0,5	-0,7	4,4	-3,8
Anteilsrechte	386	587	663	675	624	676	542	5,4	4,2	157,4	126,2
Börsennotierte Aktien	64	35	24	54	48	43	62	5,7	8,2	5,7	14,3
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	333	254	295	255	172	236	65	5,3	1,5	70,1	15,1
Investmentzertifikate	-10	298	344	366	404	397	415	5,4	5,4	81,7	96,7
Versicherungstechnische Rückstellungen	116	155	172	177	187	197	216	3,0	3,2	40,9	50,3
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	-12	-110	-11	-69	-103	-52	-66			-2,5	-15,3
Finanzierungssaldo (Finanzierungsrechnung)	177	219	214	210	203	165	162			50,9	37,7
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ¹⁾			
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1		
	Geldvermögensbildung	57 278	59 440	59 544	58 904	58 423	58 001	58 645	-2,4	-1,5	
Bargeld und Einlagen	14 408	14 349	13 628	13 302	12 860	12 383	12 277	-13,7	-9,9		
Schuldverschreibungen	12 343	13 385	13 574	13 530	13 416	13 358	13 658	-0,2	0,6		
Kurzfristig	1 036	1 014	1 042	996	950	858	949	-15,4	-8,9		
Langfristig	11 306	12 371	12 531	12 534	12 466	12 500	12 709	1,0	1,4		
Kredite	17 910	18 123	18 253	18 259	17 960	17 807	17 807	-1,7	-2,4		
Kurzfristig	4 058	4 195	4 263	4 253	4 037	3 908	3 921	-6,8	-8,0		
Langfristig	13 852	13 929	13 990	14 006	13 924	13 899	13 885	-0,2	-0,7		
Anteilsrechte	10 552	11 572	11 925	11 838	12 204	12 621	12 983	9,1	8,9		
Sonstige Forderungen ⁵⁾	2 066	2 011	2 164	1 976	1 983	1 832	1 919				
Finanzierung	56 074	57 983	58 054	57 554	57 018	56 516	57 141	-2,5	-1,6		
Bargeld und Einlagen	24 415	24 566	23 887	23 589	23 081	22 540	22 395	-8,2	-6,2		
Schuldverschreibungen	8 437	8 550	8 477	8 351	8 200	8 047	8 071	-5,9	-4,8		
Kurzfristig	786	746	774	722	699	603	688	-19,2	-11,2		
Langfristig	7 650	7 803	7 703	7 629	7 501	7 444	7 383	-4,6	-4,1		
Kredite	4 217	4 369	4 545	4 626	4 387	4 182	4 184	-4,3	-7,9		
Kurzfristig	1 850	2 013	2 097	2 121	1 937	1 812	1 810	-10,0	-13,7		
Langfristig	2 367	2 356	2 448	2 506	2 450	2 369	2 374	0,6	-3,0		
Anteilsrechte	11 282	12 571	12 928	12 807	13 124	13 535	14 010	7,7	8,4		
Börsennotierte Aktien	620	761	749	793	910	1 023	1 119	34,4	49,5		
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	3 985	4 426	4 466	4 430	4 442	4 583	4 681	3,5	4,8		
Investmentzertifikate	6 677	7 383	7 713	7 584	7 772	7 929	8 210	7,4	6,4		
Versicherungstechnische Rückstellungen	6 208	6 552	6 667	6 673	6 732	6 819	6 979	4,1	4,7		
Sonstige Verbindlichkeiten ⁶⁾	1 515	1 375	1 549	1 508	1 494	1 393	1 502				

Quellen: EZB und Eurostat.

1) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-1}) / x_{t-1}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-1} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.

2) Unternehmensgewinn (netto) und Sparen (netto) in % der Nettowertschöpfung.

3) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen und Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern (z. B. Grund und Boden).

4) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

5) Einschließlich Währungsgold und SZRs sowie Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

6) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto).

Tabelle 6 Versicherungsgesellschaften und Pensionseinrichtungen

(in Mrd €)

Finanzielle Transaktionen	Über vier Quartale kumulierte Summen							Jahreswachstumsraten ¹⁾	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1
Geldvermögensbildung	181	260	237	237	244	255	258	3,4	3,4
Bargeld und Einlagen	23	-3	-8	-8	-15	-24	-23	-2,9	-2,8
Schuldverschreibungen	65	146	105	106	101	143	129	4,6	4,1
Kurzfristig	24	-3	0	-13	-22	-14	-11	-18,4	-16,0
Langfristig	41	149	106	119	123	157	141	5,2	4,6
Kredite	12	9	11	10	1	4	14	0,8	2,9
Anteilsrechte	84	99	106	103	139	114	119	4,2	4,3
Börsennotierte Aktien	-11	-8	0	-1	9	1	4	0,2	1,0
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	13	5	6	5	8	11	8	2,5	1,7
Investmentzertifikate	83	102	100	99	121	102	108	5,5	5,5
Sonstige Forderungen ²⁾	-3	8	22	25	18	18	18		
Finanzierung	160	201	229	231	218	216	227	2,9	3,0
Schuldverschreibungen	3	7	5	3	3	0	0	-0,4	0,1
Kredite	11	-16	0	-7	-23	-5	-5	-1,6	-1,6
Kurzfristig	7	-8	-3	-9	-23	-3	-3	-1,6	-1,6
Langfristig	4	-7	3	2	0	-2	-2	-1,7	-1,5
Anteilsrechte	4	1	2	2	1	5	5	1,0	1,0
Börsennotierte Aktien	1	2	2	3	0	1	1	1,0	1,0
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	3	-1	0	0	1	3	3	1,0	0,9
Versicherungstechnische Rückstellungen	115	156	171	176	184	195	216	3,0	3,3
Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	27	54	50	56	53	21	11		
Finanzierungssaldo (Finanzierungsrechnung)	21	59	9	6	25	38	31		
Finanzielle Vermögensbilanz	Bestände am Ende des Berichtszeitraums							Veränderung gegen Vorjahr in % ⁴⁾	
	2011	2012	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2013 Q4	2014 Q1
Geldvermögensbildung	6 797	7 456	7 617	7 571	7 678	7 776	8 017	4,3	5,2
Bargeld und Einlagen	804	802	813	797	792	781	794	-2,7	-2,3
Schuldverschreibungen	2 736	3 087	3 122	3 114	3 133	3 201	3 294	3,7	5,5
Kurzfristig	76	74	69	59	56	60	58	-18,8	-16,0
Langfristig	2 660	3 013	3 053	3 055	3 077	3 141	3 236	4,2	6,0
Kredite	481	490	489	487	489	493	504	0,4	3,1
Anteilsrechte	2 398	2 693	2 793	2 769	2 870	2 912	3 015	8,1	8,0
Börsennotierte Aktien	377	404	413	410	426	439	445	8,5	7,7
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	422	435	437	436	441	444	445	2,0	2,0
Investmentzertifikate	1 599	1 854	1 943	1 923	2 003	2 029	2 125	9,5	9,4
Sonstige Forderungen ²⁾	379	383	400	404	394	390	409		
Finanzierung	7 008	7 428	7 599	7 618	7 690	7 801	7 969	5,0	4,9
Schuldverschreibungen	46	55	55	52	52	54	55	-1,4	0,2
Kredite	301	285	300	299	293	283	298	-0,5	-0,7
Kurzfristig	186	177	191	190	186	175	189	-1,1	-0,8
Langfristig	115	108	110	109	107	108	109	0,6	-0,4
Anteilsrechte	403	472	492	500	516	541	536	14,8	8,9
Börsennotierte Aktien	97	133	136	140	148	161	159	21,4	17,5
Nicht börsennotierte Aktien und sonstige Anteilsrechte	305	338	355	358	367	379	375	12,3	5,6
Versicherungstechnische Rückstellungen	6 139	6 484	6 598	6 601	6 661	6 748	6 909	4,1	4,7
Sonstige Verbindlichkeiten ³⁾	119	133	153	167	168	174	171		

Quelle: EZB.

 1) Die Jahreswachstumsraten der finanziellen Transaktionen werden wie folgt berechnet: $100 \cdot (f_t + f_{t-1} + f_{t-2} + f_{t-3}) / F_{t-4}$, wobei f_t für die Transaktionen im Quartal t und F_{t-4} für den Wert des Bestands am Quartalsende vier Quartale zuvor stehen.

2) Einschließlich Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle.

3) Einschließlich Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (netto).

 4) Die Veränderung gegen Vorjahr in % wird wie folgt berechnet: $100 \cdot (x_t - x_{t-4}) / x_{t-4}$, wobei x_t für die Transaktion x im Quartal t bzw. den Bestand x am Ende des Quartals t und x_{t-4} für die entsprechende Transaktion bzw. den entsprechenden Bestand vier Quartale zuvor stehen.